

Der Ritter der Rose

Auftritt durch den Saal

Fanfarenbläser und Trommler sowie Schlachtschwertiere.

Es folgen: 2 Ritter mit Schwert, Lanze und Schild , Heinrich mit Gattin, Magister, Bischof sowie 1 Falkner plus Sohn mit entsprechenden Vögeln.

Auf der Bühne stellen das Volk den Lehnstuhl sowie weiteren Stuhl auf und bilden Hintergrund.

Der Herold nimmt ebenfalls von der Bühne aus Aufstellung.

Die Musiker bleiben rechts und links an der Treppe stehen, die Schlachtschwertiere vor der Bühne.-----

Wenn Heinrich und Gattin die Bühne betreten haben und auf den Stühlen Platz nehmen, folgen die Schlachtschwertiere und postieren sich auf der Bühne rechts und links.

Die Musiker nehmen auf den Treppen Aufstellung

- Ende der Musik -

Herold

Festtag feiert man heute; mit dem Volk erscheinen die Edlen, und in mancherlei Art findet ein Ritterspiel statt, denn heute wird mit dem Schwerte gegürtet der Edle Herr Bernhard zur Lippe.

Er, der edle Knabe, verdankte Eltern das Leben, welche ein adlig Geschlecht ziert und eigener Wert.

Glänzender war ihr Adel als ihrer Güter Besitztum.

Jung noch an Jahren wird der Knabe den Studien gewidmet, wegen des trefflichen Rufs und seines erlauchten Geschlechts nimmt man in Hildesheim bald in die Kirche ihn auf, wo er als Domherr lebt und bald von allen geliebt wird.

Höhere Würden fürwahr warteten seiner noch dort.

Aber das Schicksal wollte es nicht. Der göttliche Wille ändert alles, er lenkt's , leitet's und führet's zum Ziel.

Denn der ältere Bruder stirbt und der Vater rufet aus dem geistlichen Stande sorglich den Sohn zurück

Musik

Herold Wohlan, wir erwarten nun den Edlen Herrn Bernhard zur Lippe, der heute wegen seiner Verdienste im Kampfe für den edlen und frommen König den Ritterschlag erhalten wird.

Aus dem Hintergrund tritt, begleitet von einem Ritter, Bernhard auf. Er trägt einen weiten dunklen Mantel, darunter sein fürstliches Kostüm.

Herold Laiengewand trägt er und übt sich fortan in den Waffen. Herrschen will er dereinst, drum dient er, um in Zukunft größer zu sein.
Lernt als Knappe den Krieg kennen in jeder Gestalt.
Nun, da er in solcher Weise einige Jahre verlebt hat, wird mit dem Ritterschwert endlich die Seite gezieret.
Doch hört, es ertönen die Fanfaren.

Fanfaren ertönen

Erhebt Euch zu Ehren des edlen Königs Heinrich des Löwen und seiner Gattin

Fanfaren oder Musik

Während Heinrich sich vom Stuhl erhebt, kniet Bernhard nieder. Magister tritt vor und steht zwischen Heinrich und Bernhard.

Mag. Justinus Obwohl du zum Mönch bestimmt warst, bist du nach dem Tode deines Bruders dem Ruf des Schwertes gefolgt. Du hast dich dem König angeschlossen und tapfer für ihn gefochten. Dein Ruf als listenreicher Krieger geht weit über unsere Lande hinaus. Deine Feinde fürchten dich, deine Freunde lieben dich.
Heute sollst darum in den Kreis der Ritter aufgenommen werden.

Bernhard legt Mantel ab, Ritter hält Schwert zwischen Heinr. und Bernhard.---Bernhard kniet wieder nieder und legt Hand auf's Schwert.

Heinrich tritt vor.

Heinrich
Treuespruchs:
sehr

Bernhard, nun höre: Dies sind die Worte des
Bei meiner Treue verspreche ich, meinem Herrn, dem
frommen, König Heinrich, ein treuer Gefolgsmann zu sein
und ihm meine Mannschaft unwandelbar zu erhalten,
aufrichtig und ohne Trug.

Heinrich tritt zurück.-----

Bischof tritt vor und hält Bernhard das Kreuz hin.

Bischof

Bernhard, höre die Worte des Eides:
Durch diesen Eid schwöre ich, meinem Herrn, dem sehr
frommen König Heinrich, treu zu sein, wie ein Ritter
seinem Herrn treu zu sein hat zur Erhaltung seines
Besitzes und zur Wahrung seines Rechts.
Ich werde diesen Eid halten, so wie es weiß und verstehe,
von diesem Tag an, so wahr mir Gott, der Schöpfer des
Himmels und der Erde und dieses heilige Kreuz helfe.

Fanfaren und Musik

***Während der Musik „schlägt“ Heinrich Bernhard zum Ritter.
Gibt ihm den Bruderkuß und umgürtet ihn mit dem Schwert.***

Heinrich

Hiermit bist du in den Stand des Ritters erhoben. Ich
reiche dir Lanze und Schild (***wird Heinrich vom Ritter
gereicht***) mit dem von dir gewählten Wappen der Rose.
Dieses als Zeichen der dich beschützenden jungfräulichen
Mutter Gottes.

Evtl. Musik unter folgendem Text

Herold

Festtag feiert man jetzt; mit dem Volk erscheinen die
Edlen, und in mancherlei Art findet ein Ritterspiel statt.

Es tönen die Flöten
sieh', die lustige Schar fahrender Männer ist da.

Und bevor nun der Edle Ritter Bernhard zur Lippe dem

edlen Bürgermeister der Gemarkung Horn die

Marktrechte verleihen wird, leihen wir unser Ohr dem „Barden Michael“ und lauschen wovon er uns zu berichten hat

Auftritt „Barde Michael“ (1 Lied)

anschl. Trommeln und Fanfare

Herold Der Bürgermeister der Stadt Horn, sowie der in weiter Zukunft einmal regierende Landrat, mögen vor dem Edlen Herrn Bernhard zur Lippe erscheinen.

Bernhard: Im Namen Graf Simon VI berechtigen wir „ die ehrsamen unsere lieben und getreuen Bürgermeister, Rhat und gantze Gemeinde unser Stadt Horn zu ihrer fürtreglichen Befürderunge...mit nachfolgenden jehrlichen Viehe und Wochen Marcketen binnen der Stadt Horn zu halten.---Wir versprechen jedermanne mit seinem Vieh freies Geleit zu der Zeit er solcher Viehmarkt in unserer Stadt Horn zu besuchen, zu handeln und zu wandeln er sich entschließe.----Um das Marktleben zu fördern, verfügen wir, daß für dero ersten fünf Jahrunge keinerlei Zölle und Akzisen erhoben werden mögen.“

Verfüget am 23. Mai anno 1583 durch Graf Simon VI zur Lippe.

Fanfaren und Trommeln

Auftritt J. Heuwinkel und Gespräch mit Bürgermeister und Landrat.

Schluß J. Heuwinkel und Zeichen an Musiker zum folgenden Abmarsch

Während Fanfaren und Trommler noch spielen Abmarsch durch den Saal:

Hornschwertiere

Ritter

Falkner und Sohn

Heinrich, Gattin, Bernhard

Magister, Bischof, Herold

Volk

den Abschluß bilden Fanfarenbläser und Trommler